

JEDER NOTFALL WIRD SOFORT BEHANDELT



Hirslanden Healthline

Die Hirslanden Health Line ist der erste Ansprechpartner der Privatklinikgruppe Hirslanden, wenn Sie einen Facharzt oder eine Klinik suchen, Fragen zu Ihrer Gesundheit haben, eine Zweitmeinung (Second Opinion) wünschen oder von einem Notfall betroffen sind. Die Health-Line-Mitgliedschaft ist ein Angebot für Zusatzversicherte Personen und kostet CHF 35.– pro Jahr.

Die AndreasKlinik bietet ihren Patientinnen und Patienten einen 24-Stunden-Notfalldienst an. Jeder Notfallpatient wird sofort behandelt. Wenig später entscheidet der Belegarzt über das medizinische Vorgehen.

Text: **Dr. med. Orlando Paganoni**

Das Merkmal eines Notfalles ist, dass er überraschend eintritt. Es kann uns in der Küche beim Kartoffelschälen das Messer ausrutschen, beim Joggen der Fuss einknicken, starke Bauch- oder Kopfschmerzen lassen nicht nach. Die meisten Notfälle betreffen Verstauchungen, Grippe, Fieber oder Husten, Durchfall, Rissquetschwunden, Gichtschübe, aber das Spektrum umfasst auch falsche Zuckereinstellungen bei Diabetes bis hin zum akuten Herzinfarkt. Die Notfalleinrichtung der AndreasKlinik ist bestens eingerichtet, um Notfälle umgehend zu behandeln.

Abläufe bestens organisiert

Während 24 Stunden am Tag steht ein Facharzt der AndreasKlinik als Dienstarzt für den Notfalldienst im Hause im Einsatz, der jederzeit innerhalb kürzester Zeit in der Notfalleinrichtung anwesend ist. Gleichzeitig decken die Belegärzte der Fachbereiche Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie, Medizin, Augenkrankheiten, Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten sowie Kinderkrankheiten den Pikettdienst in ihrem Fachgebiet ab. Am Empfang sind auf einer grossen Informationstafel die zuständigen Ärzte aufgelistet. Die Notfallpatienten werden normalerweise vom Hausarzt oder vom kantonalen Rettungsdienst zugewiesen, gelegentlich weisen sich Patienten auch selbst ein.

Bereits am Empfang wird die Patientin/der Patient vom Dienstarzt oder der Notfallschwester begrüsst und ins Notfallzimmer begleitet. Dieses ist mit Atmungs- und Infusionsgeräten, Medikamenten und Instrumenten bestens ausgerüstet. Der Dienstarzt, ein ausgebildeter Anästhesiarzt FMH, kann aufgrund seiner beruflichen Erfahrung sofort die notwendigen Massnahmen einleiten oder den für den Patienten richtigen Spezialarzt hinzuziehen. Um wertvolle Zeit zu sparen, werden bereits erste Untersuchungen vorgenommen, Röntgenbilder erstellt und wenn nötig Blut entnommen. Beim Eintreffen des zuständigen Facharztes sind so bereits wichtige Informationen über den Patienten und seinen Fall vorhanden. Wünscht ein Patient,

von seinem eigenen Belegarzt behandelt zu werden, trifft dieser – obwohl er zu diesem Zeitpunkt keinen Pikettdienst leistet – meist ebenso schnell in der AndreasKlinik ein.

Sofort handeln

Den meisten Notfallpatienten können wir auf der Notfalleinrichtung helfen. Gelegentlich müssen Patienten in ein Zentrum überwiesen werden, beispielsweise wenn eine spezielle Herzuntersuchung nötig ist oder bei schweren Verletzungen von Kleinkindern. Für jeden Patienten wird zuhause des Hausarztes ein Bericht erstellt – oder der Hausarzt wird direkt vom Notfallarzt der AndreasKlinik informiert. Wichtig ist bei jedem Notfall, dass wir sofort feststellen und beurteilen, welche Behandlung notwendig ist. Bei einem schweren Notfall entscheidet der Dienstarzt gemeinsam mit dem Belegarzt, ob die weitere Versorgung des Patienten in der AndreasKlinik oder in einer anderen Klinik vorgenommen werden soll. Die Zusammenarbeit in einem bestens funktionierendem Netzwerk ist für ein schnelles und angemessenes Handeln eine wesentliche Voraussetzung.

Dr. med. Orlando Paganoni ist Facharzt für Anästhesie FMH und medizinischer Koordinator der AndreasKlinik.
T 041 784 04 44

